

Ein Obletzler, der sich Monate nach seiner Geburt wehrt. Eine Mutter verlor sie als achtzehnjährige Mädchen. Sie handelte als Bäckerin in der Welt und erkrankte sich ihr Beruf durch ihre Hände Arbeit. Sie ist mit einem Arbeiter verlobt und steht vor der Hochzeit. Da sie sich in dem Entzwei der alten Mutter, der sie niemals mit ihr befreundet bleibt. Er hat sich mit ihr verlobt, als sie achtzehn Jahre alt war. Sie hat sich mit ihm verlobt, als sie achtzehn Jahre alt war. Sie hat sich mit ihm verlobt, als sie achtzehn Jahre alt war.

Ein Kind, (Kreuz Sternberg-Prozess). In Kitz Bienen wurde ein Kind geboren, das von dem Vater gezeugt wurde, der den verheirateten Mutter noch in den Armen hielt. Ein 73-jähriger Rentner, wohnhaft in der vornehmen Gegend unterer Stadt, hat es in der schwachen Weise verlobt, und Schülern gegenüber zu verloben. Das uneheliche Mädchen wird dem alten Ehemann zum Opfer gehalten, während seine Elternhaftigkeit und Knaben von etwa 14 bis 16 Jahren haben. Schämliche Kinder, die sich in Frage kommen, entlassen den vornehmsten Familien Kreis. Das Geschick betrieht der Gedächtnis, der sich bereits in Haft befindet, in der Welt, das den unehelichen Kindern ein Einverständnis von sehr Markt anzuweisen. Hieran befehlen die Richter bei Markt, der Welt nur ein Einverständnis.

Ein Kind, 14. Juli. (Ein Kind). Ein furchtbarer Waldbrand brach am Donnerstag Abend bei Leuten a. C. in den v. Wangen-berichten fort. Es wurden über 2000 Hektar groß - fünf zum größten Teil nicht bewaldet, darunter ein alter wertvoller Buchenwald. Aus allen benachbarten Dörfern eilte die Bevölkerung. Die Untersuchungskommission ist auf unvorhergesehenes Umgehen mit Streichhölzern zurückzuführen zu sein.

Kind, 14. Juli. (Weise gegen einen Privatdetektiv). Der Herr Richter Sandberg am Freitag die Verhandlung gegen den in Untersuchungshaft befindlichen Privatdetektiv Schiller aus Berlin. Er wird bestraft, in der bekannten Straftat gegen Herrn Ley durch zwei selbständige Handlungen: 1. die Jüngerin Käthe Köhler zum Zwecke eines falschen Zeugnisses zu verleiten und sich zu helfen, 2. die Jüngerin Käthe Köhler zu verleiten, das er wesentlich ein falsches Zeugnis mit einem Eide bezeugte. Schiller war einer der Jünger, die als Privatdetektiv in König Ermordungen vorkommen. Der Angeklagte Otto Schiller ist 1873 in Zamer, Braunschweig, geboren. Unterwirft der Richter, nicht unbedeutend, verheiratet und hat zwei Kinder. Der Angeklagte erklärte, daß er nicht schuldig sei. Er bestritt, daß er den Jünger, Hl. P. und Käthe Köhler gegenüber irgend welche Versuche gemacht habe, um sie zu einem falschen Zeugnis zu bewegen. Bei dem nachfolgenden Kreuzverhör erklärte er plötzlich, unwohl geworden zu sein, so daß eine Pause einzutreten mußte. Nach der Ominösigkeit wurde jedoch in die Vernehmung eingetreten. Es werden zunächst Frau P. Hl. Käthe P. und Hl. Maria Pauli vernommen. Das Urteil lautet auf 2½ Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Gefängnis. In den Urteilsgründen wurde ausgeführt: Die Straftatung ist in beiden Fällen geschehen. Auch das Verhalten eines Mannes ist ein Verbrechen. Die Straftatung, allerdings, der Zustand der Befahrungszuge ist kein Verbrechen. Die Straftatung ist in beiden Fällen geschehen. Die Straftatung ist in beiden Fällen geschehen. Die Straftatung ist in beiden Fällen geschehen.

Kassell, 14. Juli. (Ein furchtbarer Unglück). Das ist ein Verbrechen, das in einer abgeleiteten Konferenz der Kaufmannschaft der Leipziger Bank und der Rebertröndler-Gesellschaft mit dem halbsahrischen Aufsichtsräten der letzteren Gesellschaft wurde die Frage im allgemeinen besprochen, auch die Vermögensbestimmungen der einzelnen Banken zu ändern. Was soll der Aufsichtsrat bei der Überlegung gefasst sein, daß es am besten ist, die Sache außergerichtlich zu regeln und einen Konflikt der Aufsichtsräte zu vermeiden. Am 14. Juli 14 Tagen ist von diesen eine Vermögensnachweisung anzufragen.

Triebach, 14. Juli. (Ein furchtbarer Unglück). Das ist ein Verbrechen, das in einer abgeleiteten Konferenz der Kaufmannschaft der Leipziger Bank und der Rebertröndler-Gesellschaft mit dem halbsahrischen Aufsichtsräten der letzteren Gesellschaft wurde die Frage im allgemeinen besprochen, auch die Vermögensbestimmungen der einzelnen Banken zu ändern. Was soll der Aufsichtsrat bei der Überlegung gefasst sein, daß es am besten ist, die Sache außergerichtlich zu regeln und einen Konflikt der Aufsichtsräte zu vermeiden. Am 14. Juli 14 Tagen ist von diesen eine Vermögensnachweisung anzufragen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Waisig, 14. Juli. (Ein gefährlicher Kinderport). Eine faum jemals dagewesene gefährliche Stunde von großer Anstrengung verlegt die Lehrer der Waisig Volksschulen in Schreden. Knaben wie Mädchen laßen sich nämlich von älteren Mitschülern die Mäntel über den Kopf und um die Hüften herum geworfen, so daß sie nicht mehr weiter gehen können. Die Kinder nennen das einen "Obertampf" mögen. In Folge dieser Verletzungen sind mehrere Kinder schwer erkrankt. Wie sehr diese Dinge überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß in einzelnen Schulklassen bis zu 40 Kindern solche Verletzungen an dem Säbeln begangen.

Stellen finden.
Knechte u. Burschen
Stadt- u. Landmädchen
erhalten in kostengünstiger Weise
einmalig Kostfreier Stellen.
H. Barwinkel, Merseburgerstr. 8.
Ein jung. Barbiergeschäft wird sofort
ab. am 22. Juli geübt.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Diener
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Uhrmacher.
Verb. tüchtiger Reparatur. 1. Kraft.
für dauernde Garantie. 2. Kraft.
nicht unter 100 Mark p. Monat. Jeder
Inhaber der Position hat sich einstudiert und
war über 5 Jahre bei mir tätig.
H. Kemski,
Leipzig, Albrechtsstraße 6.

Zimmerleute,
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Redegewandte Herren
und Damen
zum Verkauf eines ganzbaren Kleides an
Prinze bei hoher Reputation verlangt.
Schradner, Berlin, Potsdamerstr. 2.
Kleider u. Mäntel aus Stoff, Wäsche,
etc. unter 100 Mark p. Monat. Jeder
Inhaber der Position hat sich einstudiert und
war über 5 Jahre bei mir tätig.
H. Kemski,
Leipzig, Albrechtsstraße 6.

Jungen Laufburschen
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Kupfer- u. Eisenarbeiten.
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Wärter u. Wärterinnen!
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Einzelne Laufburschen
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Hausdiener sucht
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Verh. Großhandel.
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Ein junges Mädchen
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Hausarbeitsfrauen
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Vertrauensstellung.
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Saubere Aufwartung.
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Lehrling
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Lehrling
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Zum Eintritt per 1. August d. J. suche ich
1 Kassiererin,
1 junge Dame, welche sich zur Kassiererin ausbilden will.
Vorstellungen mit Zeugnissen erbittet Nachmittags von
6-7 Uhr im Comptoir der zweiten Etage.
Kaufhaus H. Eikam.
Leipzigerstraße 87.

Mälerinnen
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Aufwartung
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Lehrling
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Lehrling
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Lehrling
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Ein Kellerlehrer
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Stellen suchen.
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Verkauf
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Verkauf
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Verkauf
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

Verkauf
Hochw. Gehilfen, Bedienten, etc.
H. Albrecht, Halle a. S., Delitzscherstr. 19.

